 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Einleitung / Mitgeltende Dokumente		Seite : 1 von 10


1. EINLEITUNG

Gemäß Baustellenverordnung vom 10.06.1998 ist für das vorgenannte Bauvorhaben neben anderen Maßnahmen auch ein Sicherheits- und Gesundheitschutz-Plan (SiGePlan) zu erstellen. Der SiGePlan muß die für die betreffende Baustelle anzuwendenden Arbeitsschutzbestimmungen erkennen lassen, besondere Maßnahmen für die besonders gefährlichen Arbeiten gemäß Anhang II enthalten und erforderlichenfalls sind betriebliche Tätigkeiten auf dem Gelände zu berücksichtigen.	§2/3 BaustellV §2/3 BaustellV
Die Tätigkeit des Koordinators gemäß Baustellenverordnung befreit die Unternehmer nicht von der eigenen Verantwortung zur Erfüllung ihrer Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.	§§3,8 ArbSchG §5 BaustellV §§2,6 BGV A1
Bei der Festlegung von Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz haben zwangsläufig wirkende technische Schutzmaßnahmen und organisatorische Schutzmaßnahmen Vorrang vor personenbezogenen Schutzmaßnahmen, d.h. <u>u.a.</u> individuelle Schutzmaßnahmen sind nachrangig zu anderen Maßnahmen und Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen.	§§2,3 BaustellV §4 ArbSchG

2. MITGELTENDE UNTERLAGEN

In Verbindung mit dem SiGe-Plan gelten die nachfolgend aufgeführten Dokumente, soweit sie erlassen wurden:

Dokument	zuständig	
- Bauzeitenplan / Rahmenterminplan	<i>Bauherr / Planer</i>	
- Baustelleneinrichtungsplan	<i>Bauherr / Planer</i>	
- Liste mit den Kontaktdaten aller Planungsbeteiligten	<i>Bauherr / Planer</i>	
- Liste mit den Kontaktdaten aller beauftragten bzw. ausführenden Firmen	<i>Bauherr / Planer</i>	
- Hinweise zum Infektionsschutz (Plakate => „Hände waschen“, „Zehn Hygienetipps“, „Aktuelle Informationen“)	<i>Bauherr / Koordinator</i>	
- Alarmplan (Liste mit Notrufnummern)	<i>Koordinator</i>	
- Baustellenordnung	<i>Koordinator</i>	
- Protokolle (sicherheitstechnische Begehungen)	<i>Koordinator</i>	
- Aktennotizen (sicherheitstechnische Besprechungen)	<i>Koordinator</i>	
- Anordnungen (Handlungsanweisungen für Einzelfälle)	<i>Koordinator</i>	

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen		Stand : 01.09.2025
	Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Revision : 0
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Seite : 2 von 10
	Besonders gefährliche Arbeiten / Betriebliche Tätigkeiten / Verkehrssicherung / Immissionen		

3. BESONDERS GEFÄHRLICHE ARBEITEN

Es werden besonders gefährliche Arbeiten gemäß der Nr. 1, Anhang II, Baustellenverordnung, ausgeführt. Dies findet im Kap 8. „Maßnahmenkatalog“ unter „Absturzsicherungen“ und „Gerüststellung“ Berücksichtigung.	BaustellV, Anhang II
---	----------------------

4. BETRIEBLICHE TÄTIGKEITEN


Entfällt	
----------	--

5. VERKEHRSSICHERUNG

Zur Verhinderung des Zutritts unbefugter Dritter wird das Baustellengelände durch einen Bauzaun eingegrenzt und gesichert. Das Aufstellen, Vorhalten und Unterhalten obliegt der Rohbaufirma.	§823 BGB
Für die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen (z.B. Ver- und Entsorgungsanschlüsse herstellen) ist zuvor eine verkehrsrechtliche Anordnung einzuholen. Dies obliegt der jeweiligen Firma.	RSA, Teil A, Nr.1.3 §15 BGV C22

6. IMMISSIONEN

Grundsätzlich sind die Emissionen (siehe Kap. 8. „Maßnahmenkatalog“ -> „Physikalische Einwirkungen“ und „Emissionen“) zu minimieren. d.h. Belastungen sind am Entstehungsort zu begrenzen. Bei der Wahl der Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel sind nachteilige Auswirkungen auf die Umgebung zu berücksichtigen. Auf das Substitutionsgebot wird hingewiesen.	BImSchG, BImSchV
--	------------------

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Allgemeine Hinweise zum Arbeits- und Gesundheitsschutz		Seite : 3 von 10

7. ALLGEMEINE HINWEISE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Rechtsgrundlage

Auf Grundlage der Baustellenverordnung wird vom Bauherrn ein Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (**Koordinator**) eingesetzt. BaustellV, 10.06.1998

Befugnisse des Koordinators

Auf Grundlage der Baustellenverordnung organisiert der Koordinator die Zusammenarbeit der Unternehmen und schreitet bei akuten Gefahrenzuständen ein. §3 Abs3 BaustellV

Die Tätigkeit des Koordinators befreit die Unternehmen nicht von der eigenen Verantwortung zur Erfüllung ihrer Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften. §§5,6 BaustellV

Baustellenbegehungen

Eine Begehung der Baustelle durch den Koordinator stellt keine Abnahme der sicherheitstechnischen Einrichtungen und Arbeitsschutzmaßnahmen dar. Die Begehung entbindet den Unternehmer nicht von seiner Verantwortung und seine Bauleiter nicht von der Pflicht, die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten bzw. die Einhaltung dieser sicherzustellen.

Sicherheitseinrichtungen

Für das betriebssichere Herstellen und die Freigabe von gemeinsam genutzten Sicherheitseinrichtungen ist das beauftragte Unternehmen verantwortlich.

Gemeinsam genutzte Sicherheitseinrichtungen dürfen nur nach Rücksprache mit der Bauleitung verändert oder entfernt werden. Der Koordinator ist zu informieren.

Kein Unternehmen ist befugt anderen Unternehmen Anweisungen zu erteilen zum Zweck der Veränderung oder Entfernung von gemeinsam genutzten Sicherheitseinrichtungen.

Ein Unternehmer, der unbefugt Veränderungen oder Entfernungen veranlaßt hat, trägt die Verantwortung für die betriebssichere Wiederherstellung.

Arbeitsmittel

Die eingesetzten Arbeitsmittel

1. haben den geltenden Normen und dem Stand der Technik zu entsprechen,
2. sind gemäß BetrSichV regelmäßig zu prüfen und Instand zu halten,
3. dürfen nur bestimmungsgemäß eingesetzt und nur von unterwiesenen Personen aufgebaut und bedient werden.

ProdSG
§§4,7,9,10 BetrSichV

Substitutionsgebot

Der Unternehmer ist verpflichtet, zur Minimierung von Gefahren und Belastungen für die Beschäftigten Ersatzstoffe einzusetzen oder Ersatzverfahren anzuwenden. §4 ArbSchG
§6 Abs1 S4 GefStoffV

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Allgemeine Hinweise zum Arbeits- und Gesundheitsschutz		Seite : 4 von 10

7. ALLGEMEINE HINWEISE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Grundpflichten des Unternehmers

Auf die Pflicht der Unternehmer oder selbstständigen Einzelunternehmern hinsichtlich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten zusammenzuarbeiten wird hingewiesen. Soweit es zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung erforderlich ist, ist eine Person zu bestimmen, die die Arbeiten aufeinander abstimmt. Sie ist zur Abwehr besonderer Gefahren mit entsprechender Weisungsbefugnis auszustatten (§6 BGV A1). Die Pflicht des Unternehmers zur Verhütung von Arbeitsunfällen (§2 BGV A1) wird durch die Tätigkeit des Koordinators nicht berührt. Folgende Punkte hat der Unternehmer beim Treffen von Maßnahmen zum Arbeitsschutz zum Schutz der Beschäftigten besonders zu beachten (§5 Abs1 BaustellV):

§6 BGV A1

§2 BGV A1

§5 Abs1 BaustellV

1. Zusammenarbeit zwischen den ausführenden Firmen bezogen auf sicherheitstechnische Einrichtungen,
2. Wechselwirkung zwischen den Arbeiten auf der Baustelle und anderen betrieblichen Tätigkeiten auf dem Baugelände oder in der Nähe,
3. Instandhalten der Arbeitsmittel,
4. Einsatz der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung (PSA),
5. Vorkehrungen zur Lagerung und Entsorgung der Arbeitsstoffe und Abfälle, insbesondere der Gefahrstoffe,
6. Anpassung der Ausführungszeiten für die Arbeiten unter Berücksichtigung der Gegebenheiten an der Baustelle.

Mitteilungspflichten


Der Unternehmer hat dem Koordinator auf dessen Aufforderung

1. den verantwortlichen Bauleiter, den Verantwortlichen nach BGV A1, den/die Ersthelfer und die Sicherheitsfachkraft zu benennen,
2. alle Unfälle mit Personenschaden (mit/ohne Arbeitsausfall) oder Sachschaden zu melden,
3. auf Grund rechtlicher Grundlagen geforderte Anzeigen, Meldungen und Genehmigungen vorzulegen,
4. notwendige Prüfprotokolle von Arbeitsmitteln sowie Nachweise über Sachkunde und Eignung des Personals vorzulegen.

Unterweisung


Der Unternehmer hat vor Beginn seiner Tätigkeit diese Allgemeinen Hinweise sowie die für das Bauvorhaben erlassene Baustellenordnung nachweislich jedem seiner Mitarbeiter, die auf der Baustelle tätig werden, zur Kenntnis zu geben. Dies gilt für den Einsatz von Nachunternehmern sinngemäß.

§12 ArbSchG

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 5 von 10


8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
Gewerke übergreifende Regelungen				
Brand- und Explosionschutz	Werden Arbeiten mit Brandgefahr ausgeführt, sind geeignete Feuerlöscheinrichtungen am Arbeitsort bereitzuhalten.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§10 ArbSchG §4 ArbStättV, Anh. Nr.2.2
	Brandgefährliche Arbeiten dürfen bis max. zwei Stunden vor Arbeitsende ausgeführt werden. Das Stellen von Brandwachen und Kontrollen nach Arbeitsende ist Aufgabe der tätigen Firmen.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	BGI 560
Notfall- und Rettungswesen	Das Vorhalten von <u>EH-Material</u> und <u>Feuerlöschern</u> obliegt jedem an der Baustelle tätig werdenden Unternehmen (Haupt-, Nachunternehmer).	alle Firmen		§4 ArbStättV, Anh. Nr.2.2 §§24,25 BGV A1 BGI 509
	Ein <u>Alarmplan</u> wird vom Bauherrn vorgehalten.	Koordinator		§§21,22 BGV A1
Persönliche Schutzausrüstung	Personenbezogene Schutzmaßnahmen sind nur dann zulässig, wenn technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen nicht möglich oder unzumutbar sind.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§4 ArbSchG
	Jede Firma hat seinen Beschäftigten die für die Ausführung der eigenen Arbeiten erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung zu stellen.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§2/3 BaustellV PSA-Benutzungsverordnung
	Bei der Gefährdungsbeurteilung nach §5 ArbSchG sind die Besonderheiten des Baustellenbetriebes zu berücksichtigen. Mehrere Firmen können gleichzeitig oder nacheinander Arbeiten ausführen und sich gegenseitig beeinflussen, was zur Folge haben kann, daß PSA benutzt werden muß, die für die Ausführung der eigenen Arbeiten nicht erforderlich wäre.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§5 ArbSchG
	Im vorliegenden Fall wird ausdrücklich auf die Gefahr durch herabfallende Gegenstände (Kopfschutz) sowie auf Staub- und Lärmbelastungen hingewiesen (Atemschutz, Augen-/Gesichtsschutz, Gehörschutz).	alle Firmen	gesamtes Baufeld	BGR 189 BGR 190-195
Physikalische Einwirkungen	Stark lärm- und vibrationsverursachende Tätigkeiten, Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel sind nach Möglichkeit zu vermeiden.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	ArbStättV, Anh. Nr.3.7 LärmVibrationsArbSchV
Emissionen	Zur Vermeidung von Staubbelastungen sind zur Baureinigung Industriestaubsauger einzusetzen.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	GefStoffV

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 6 von 10


8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
	Zur Vermeidung von Staubbelastungen sind Beton- und Natursteinwerkmaterialien im Naßverfahren zu schneiden.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	GefStoffV
Bestehende Anlagen	Vor Beginn der Arbeiten ist zu ermitteln, ob im vorgesehenen Arbeitsbereich Anlagen vorhanden sind, durch die Personen gefährdet werden können.	Bauherr alle Firmen	gesamtes Baufeld	§16 BGV C22
Arbeiten in mehreren Ebenen	An übereinanderliegenden Bereichen im Innen- und Außenbereich darf nicht gleichzeitig gearbeitet werden. Wenn dies aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich ist, sind Schutzmaßnahmen gegen herabfallende Gegenstände zu treffen.	Bauherr alle Firmen	Innenbereiche Fassaden Dächer	ArbStättV, Anh. Nr.2.1 §§13,14 BGV C22
Verkehrswege	Die Erschließung der einzelnen Geschosse erfolgt über die neuen Treppenhäuser.	alle Firmen	Innenbereiche - Treppenhäuser	§10 BGV C22
	Die Erschließung der Arbeitsbereiche an der Fassade und auf dem Dach erfolgt über das Fassadengerüst. Dabei sind Gerüsttreppen vorzuhalten.	alle Firmen	Fassaden Dächer	TRBS 2121, T1 §10 BGV C22
	Führen Verkehrswege unter Bereichen von hochgelegenen Arbeitsplätzen hindurch, sind Schutzmaßnahmen gegen herabfallende Gegenstände zu treffen.	Bauherr	gesamtes Baufeld	ArbStättV, Anh. Nr.2.1 §§13,14 BGV C22
Materialtransport	Für Materialtransport ist ein Baukran für die Dauer der Rohbauphase vorhanden. Eine Mitbenutzung ist mit dem Aufsteller des Baukrans abzuklären.	alle Firmen	Außenbereich -> Baukran	
	Im Übrigen hat jede Firma in Eigenverantwortung für einen geeigneten Materialtransport im Baufeld zu sorgen.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§5 ArbSchG
Absturzsicherungen	Bodenöffnungen sind mit durchtrittssicheren und unverschieblichen Abdeckungen zu überdecken oder durch dreiteiligen Seitenschutz zu sichern.	Rohbaufirma	Innenbereiche - Bodenöffnungen	§§12,12a BGV C22
	Installationsschächte sind mit durchtrittssicheren und unverschieblichen Abdeckungen zu überdecken oder durch dreiteiligen Seitenschutz zu sichern.	Rohbaufirma	Innenbereiche - Installationsschächte	§12 BGV C22
	Deckenöffnungen für z.B. Oberlichter, Lichtkuppeln, RWA's sind mit durchtrittssicheren und unverschieblichen Abdeckungen zu überdecken oder durch dreiteiligen Seitenschutz zu sichern.	Rohbaufirma	Deckenöffnungen	§§12,12a BGV C22
	An Wandöffnungen mit Brüstungshöhe <1,0m und mit Absturzgefahr größer 1,0m ist temporärer Seitenschutz anzubringen.	Rohbaufirma	Fassaden	§§12,12a BGV C22

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 7 von 10


8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
	An freien Seiten von Treppenläufen und in Treppenhäusern ist temporärer Seitenschutz anzubringen.	Rohbaufirma	Innenbereiche - Treppenläufe	§12 BGV C22
	Im Aufzugschacht sind geschoßweise Podeste einzubauen, die als Absturzsicherungen und Arbeitsplattformen für die Aufzugsmontage dienen.	Rohbaufirma	Aufzugschacht	ArbStättV, Anh. Nr.2.1 §12a BGV C22
	Baugruben und Gräben sind erforderlichenfalls gemäß DIN4124 bzw. BGV C22 gegen Absturz zu sichern (Böschungswinkel steiler als 60°), d.h. an der Verbau-OK ist ein dreiteiliger Seitenschutz anzubringen.	Tiefbaufirma	Baugruben, Gräben	§12 BGV C22 DIN 4124
Gerüststellung	Für die Arbeiten an den Fassaden und auf den Dächern wird ein Arbeits- und Schutzgerüst als Fanggerüst aufgestellt, vorgehalten und unterhalten. Ein gefahrloser Aufstieg von der obersten Gerüstlage auf die Flachdächer ist sicherzustellen.	Gerüstbaufirma	Fassaden Dächer	§12 BGV C22
	Ein Gerüst in den Innenbereichen der Gebäude zur Benutzung für mehrere Unternehmen wird je nach Bauablauf eventuell in den Treppenhäusern aufgestellt.	Gerüstbaufirma	Innenbereiche - Treppenhäuser	§§10,12 BGV C22
Einsatz von Gefahrstoffen	Die Firmen sind verpflichtet, zur Minimierung von Gefahren und Belastungen für die Beschäftigten Ersatzstoffe einzusetzen oder Ersatzverfahren anzuwenden.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§7 GefStoffV TRGS 600 ff.
	Bei Einsatz von Gefahrstoffen ist eine Zusammenstellung mit den voraussichtlichen Lagermengen, die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen an der Baustelle mitzuführen.	alle Firmen	gesamtes Baufeld	§7 GefStoffV TRGS 600 ff.
Gewerke - Erschließung Baufeld / Baustelleinrichtung				
Baustelleneinrichtung	Das Aufstellen, Vorhalten und Unterhalten der Baustelleneinrichtung wird an ein Dienstleistungsunternehmen vergeben. Das beinhaltet die sanitären Einrichtungen und Bauleitungscontainer, aber auch den Bauzaun (Verkehrssicherung).	Dienstleistungsunternehmen	BE-Fläche	§6 ArbStättV, Anh. Nr.4 ASR A4.1, ASR A4.2, ASR A4.4
	Das Aufbauen, Vorhalten und Unterhalten der Baustromversorgung und der Verkehrswegebeleuchtung obliegt bis zur Baufertigstellung der Elektrofirma.	Elektrofirma	Baustromversorgung	ASR 3.4/3 BGV A3 BGI 608
	Die Prüfung der FI-Schutzschalter (vierwöchig) der Baustromverteiler obliegt bis zur Baufertigstellung der Elektrofirma.	Elektrofirma	Baustromverteiler	§5 BGV A3

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 8 von 10


8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
Gewerke - Gefahrstoffsanierung				
Fundmunition / Kampfmittel	Auskünfte wurden eingeholt. Es liegen keine Erkenntnisse vor, daß im Baufeld Kampfmittel vorhanden sind.	Bauherr	Außenbereich	§16 BGV C22 BGR 114 (Anhang5) BGR 161
Gewerke - Aushub, Verbau, Wasserhaltung				
Aushub und Verbau, allgemein	Beim Herstellen von Baugruben und Gräben, Gräben (Verlegen von Kabeln und Rohrleitungen), dem Aufstellen von Baukränen sowie dem Anordnen von Verkehrswegen sind die DIN4124 und die BGV C22 einzuhalten.	Tiefbaufirma Rohbaufirma	Außenbereich	DIN 4124 §§28-34 BGV C22
Gewerke - Konstruktion				
Rohbauarbeiten	Die mit den Rohbauarbeiten beauftragte Firma hat in eigener Verantwortung Sicherheitseinrichtungen gegen Absturz und die für die eigenen Arbeiten erforderlichen Gerüste und Hilfskonstruktionen einzusetzen.	Rohbaufirma	Innenbereiche Gebäudehüllen	§5 ArbSchG §12 BGV C22
	Sofern die Fertigteiltreppenläufe nicht unmittelbar nachlaufend zur Herstellung der Geschoßdecken eingebaut werden (können), ist eine Bau- oder Gerüsttreppe an geeigneter Stelle vorzuhalten.	Rohbaufirma	Innenbereiche - Treppenhäuser	§10 BGV C22
Schlosserarbeiten	Für die Montage der Treppengeländer ist dem Bauherrn vor Montagebeginn eine schriftliche Montageanweisung gemäß §4 DGUV V38 vorzulegen.	Schlosserfirma	Innenbereiche - Treppenhäuser	§4 DGUV V38
Dacharbeiten	Sind über das Fassadengerüst hinaus weitere Gerüste und Hilfskonstruktionen für die eigenen Arbeiten erforderlich, haben die mit Arbeiten am Dach beauftragten Firmen diese in eigener Verantwortung einzusetzen.	mit Arbeiten auf dem Dach beschäftigte Firmen	Dächer	§5 ArbSchG
	Wenn zum Materialtransport auf ein Dach ein Schrägaufzug aufgestellt werden soll und daher Veränderungen am Fassadengerüst vorgenommen werden müssen, ist dies zuvor mit dem Bauherrn abzusprechen.	mit Arbeiten auf dem Dach beschäftigte Firmen	Dächer	
	Die Sicherung von Deckenöffnungen für RWA, Lichtkuppel und Oberlichter geht mit Beginn der Abdichtungsarbeiten auf die Dachabdichtungsfirma über.	Dachabdichtungsfirma	Dächer	§2 BGV A1 §§12, 12a BGV C22

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 9 von 10

8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
Gewerke - Ausbau (innen / außen)				
Innenausbauarbeiten	Jede mit Ausbauarbeiten beauftragte Firma hat in eigener Verantwortung die für die eigenen Arbeiten im Innenbereich erforderlichen Gerüste und Hilfskonstruktionen einzusetzen.	mit Ausbauarbeiten beauftragte Firmen	Innenbereiche	§5 ArbSchG
	Auf den Einsatz von Fahrgerüsten und fahrbaren Arbeitsbühnen als geeignetes und sicheres Arbeitsmittel wird hingewiesen.	mit Ausbauarbeiten beauftragte Firmen	Innenbereiche	
Fassadenarbeiten	Sind über das Fassadengerüst hinaus weitere Gerüste und Hilfskonstruktionen für die eigenen Arbeiten erforderlich, haben die mit Arbeiten an der Fassade beauftragten Firmen diese in eigener Verantwortung einzusetzen.	mit Arbeiten an der Fassade beschäftigte Firmen	Fassaden	§5 ArbSchG
	Sind aus arbeitstechnischen Gründen innenliegende Konsolen oder innenliegender Seitenschutz am Fassadengerüst auszubauen, sind nur so viele Konsolen bzw. Seitenschutz auszubauen, wie für den Arbeitsfortschritt unbedingt erforderlich ist. Der Zugang zu diesen Arbeitsbereichen ist abzusperren (in allen Gerüstlagen). Beschäftigte, die diese Arbeitsbereiche betreten, müssen mit Anseilschutz arbeiten.	mit Arbeiten an der Fassade beschäftigte Firmen	Fassaden	§12 BGV C22
Gewerke - Technische Gebäudeausrüstung				
TGA, allgemein	Jede mit Installationsarbeiten beauftragte Firma hat in eigener Verantwortung die für die eigenen Arbeiten im Innenbereich erforderlichen Gerüste und Hilfskonstruktionen einzusetzen.	mit Installationsarbeiten beauftragte Firmen	Innenbereich	§5 ArbSchG
	Sind über das Fassadengerüst hinaus weitere Gerüste und Hilfskonstruktionen für die eigenen Arbeiten erforderlich, haben die mit Installationsarbeiten beauftragten Firmen diese in eigener Verantwortung einzusetzen.	mit Installationsarbeiten beauftragte Firmen	Fassade Dach	§5 ArbSchG
	Die Sicherung von Bodenöffnungen für Installationen geht mit Beginn der Installation der EMSR- bzw. HLSK-Technik auf die Installationsfirmen über.	mit Installationsarbeiten beauftragte Firmen	Innenbereich	§2 BGV A1 §§12, 12a BGV C22
	Auf den Einsatz von Fahrgerüsten und fahrbaren Arbeitsbühnen als geeignetes und sicheres Arbeitsmittel wird hingewiesen.	mit Installationsarbeiten beauftragte Firmen	Innenbereich	§§6-8 BGV A3

 IWP Ingenieurberatung Wilfried Peter	Neubau einer Wohnanlage für studentisches Wohnen Rintheimer Querallee 2, Karlsruhe		Stand : 01.09.2025
	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan gemäß §2/3 BaustellV		Revision : 0
	Maßnahmenkatalog		Seite : 10 von 10

8. MASSNAHMENKATALOG

Thema / Sachverhalt	Inhalt	Relevanz	Arbeitsbereich	Bezugsquelle
Gewerke - Tief- und Straßenbau				
Tief- und Straßenbau, allgemein	Bei Arbeiten in der Nähe von bzw. an Medienleitungen mit Gefährdungen durch Dampf und Druck (Fernwärme, Wasserleitungen), Explosion (Gasleitungen) sind die Technischen Regeln für Betriebssicherheit und die Technischen Regeln für Gashochdruckleitungen zu beachten.	Tiefbaufirma	Außenbereich	TRBS 2141, TRBS 2152 ff BGR 500, Kap. 2.31 TRGL 151, TRGL 161
	Beim Herstellen und Verlegen der Rohrleitungen sind die DGUV R_201-052 und die DGUV I-201-052 „Rohrleitungsbauarbeiten“ zu beachten.			DGUV R_201-052 DGUV I_201-052
Gewerke - Garten- und Landschaftsbau				
Garten- und Landschaftsbauarbeiten	Bei Einsatz von Maschinen und Geräten sind die Festlegungen der VSG 3.1 „Technische Arbeitsmittel“ heranzuziehen.	GaLaBau-Firma	Außenbereich	VSG 3.1 (BGB)
	Werden Bauarbeiten ausgeführt, ist die UVV 2.7 „Bauarbeiten“ zu beachten (u.a. Baugruben, bauliche Anlagen beseitigen, Verkehrswege, Sicherheitsabstände bei elektrischen Freileitungen).	GaLaBau-Firma	Außenbereich	UVV 2.7 (GBG) Merkblatt GBG 21